

Warum ist Digitalisierung für Tischler wichtig, und was tun Influencer wirklich?

Schüler der Friedrich-Realschule gehen solchen Fragen dieses Jahr beim Projekt „Arbeitswelt im Wandel“ nach – Doppelte Auszeichnung vom Land

Weinheim. (web) Wie wird heute in Berufsfeldern wie Bankenwesen, Handel und Medien gearbeitet? Welche Herausforderungen und Chancen gibt es? Wie sieht etwa Digitalisierung im Handwerk aus? Was wird angesichts der Industrie 4.0 aus der Handarbeit? Muss ein Schreiner heute noch mit Handwerkzeug umgehen? Und was kann er sonst noch? Fragen wie diesen gehen Schüler aus der Weinheimer Friedrichschule beim Projekt „Arbeitswelt im Wandel“ so engagiert nach, dass dies sogar in Stuttgart ankommt.

So hat die Woche gut angefangen für die Realschule aus der Nordstadt: Als am Montag von Stuttgart aus die digitale Preisverleihung im Schul-



Rektor Daniel Besier.
Foto: zg

wettbewerb „Bildungspartnerschaften digital“ ausgestrahlt wurde, konnte die Schule gleich zwei Erfolge für sich verbuchen. Zum einen wurde das Bildungs- und Kooperationsprojekt „Arbeitswelt im Wandel“ für sein neues Konzept für das Jahr 2022 ausgezeichnet und bekam 5000 Euro Preisgeld; damit konnte man die bereits 2021 erreichte Anerkennung erneut einheimsen. Zum anderen stellten das Wirtschaftsministerium des Landes die letztjährige dritte Phase des Weinheimer Projekts als herausragendes Beispiel vor. Schulleiter Daniel Besier und Wilhelm Schüttler, Mitglied der Ausbildungsleitung der Firmengruppe Freudenberg, wurden persönlich zugeschaltet.

Inzwischen ist das Projekt in seiner vierten Phase. Diesmal sind mehrere Firmen aus dem Weinheimer Bündnis Aus-



Die Lernfabrik im Ausbildungszentrum der Firmengruppe Freudenberg: 2021 befassten sich Schüler der Friedrich-Schule mit dem Technologiekonzern und dem digitalen Wandel. F.: Dorn

bildung als Partner dabei. Bei der dritten Phase hatten neben Freudenberg die Weinheimer Jugendmedien und das städtische Koordinierungsbüro „Übergang Schule-Beruf“ mitangepackt. Diese beiden Akteure sind weiter dabei. „Vom Simmering zur Industrie 4.0“ lautete das Motto 2021.

Besier nahm am Montag den Preis und die Ehre für das Projektteam online entgegen. Die 5000 Euro Preisgeld fließen in die weitere Projektfinanzierung. Zu den ersten Gratulanten gehörte OB Manuel Just, der sich über Weinheim als „Aushängeschild“ freute und den Beteiligten Respekt für deren Einsatz und Innovationsfreude zollte. Ehre gebührt auch den Schülerinnen und Schülern. Sie schlossen die Projektphase drei im Juli 2021 mit einer Hybrid-Abschlusspräsentation in der Sporthalle der Schule ab, wobei sie selbst Organisation und Moderation übernah-

men, unterstützt von den Jugendmedien. Für 2022 und in der vierten Phase wird „Arbeitswelt im Wandel“ weiterentwickelt. Aus einem Unternehmenspartner sind mehrere geworden, die meisten aus dem Bündnis Ausbildung, in dem die wichtigsten Weinheimer Ausbildungsbetriebe vertreten sind. Die Pädagogen arbeiten mit Schülerinnen und Schülern in fünf Kleingruppen zu verschiedenen Berufsbildern. Berücksichtigt werden das Tischlerhandwerk, die Arbeit im Reisebüro, der Kfz-Handel und die Autobranche, die Bankenwelt und der neue „Beruf“ Influencer.

Immer geht es dabei neben Berufsinhalten und Ausbildung um die Frage, wie die Digitalisierung die Berufe verändert. „Das ist eine ganz entscheidende Komponente“, erläutert Schulleiter Besier im RNZ-Gespräch. In diesem Zuge interviewen die Schüler die Protagonisten der

Arbeitswelt – und bekommen zum Teil sehr persönliche Antworten, wie ihre online verfügbare Präsentation aus den Jahren 2020 und 2021 zeigt.

2022 werden die teilnehmenden Neuntklässler ihr Themenfeld wieder im Zuge von vorab konzeptionierten Recherchen erkunden. Sie führen Gespräche mit Ausbildern und Azubis. Außerdem besuchen sie die Betriebe persönlich. Ihre Rechercheergebnisse halten sie in Videos oder Podcasts fest. Diese dienen als Einspieler für die Abschlusspräsentation. In diesem Jahr soll es im Juli eine „TV-Show“ geben, die idealerweise wieder live vor Publikum stattfindet. Aktuell arbeitet das Projektteam an der Planung. Der Kick-off mit der Klasse hat gerade stattgefunden.

Mit Sicherheit dabei sind der Betrieb „Holz und Handwerk“, die Volksbank Kurpfalz und das Autohaus Ebert. Gesucht werden noch ein Reisebüro sowie ein Influencer oder eine Influencerin. Mit „Influencern“ wolle man nicht unbedingt ein realistisches Berufsbild einbinden – aber ein Thema, das Jugendliche beschäftigt und zum digitalen Wandel passt, so Besier. Zum Projektteam 2022 gehören er, die Lehrerinnen Jenny Müller und Julia Schulz, Sven Holland und Felix Müller von den Jugendmedien und Susanne Felger von der Kommunalen Koordinierung Schule-Beruf. „Arbeitswelt im Wandel“ wurde erstmalig 2019 angeboten, damals mit der Firma Naturin. 2020 übernahm Freudenberg die Partnerschaft auf Arbeitgeberseite. Wegen Corona konnten nur Teilergebnisse gesichert und 2021 mitvorgestellt werden, als Freudenberg erneut einstieg. 2022 sind nun mehrere Unternehmen mit im Boot.

① **Info:** Informationen über das Projekt „Arbeitswelt im Wandel“ und durchaus informative Präsentationen gibt es unter <http://aiw.frsweinheim.de>.